

Mitten in Owen - Ortsmitte Ergebnisprotokoll Projektworkshop am 12.07.2010



1. Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer 18 Bürgerinnen und Bürger
Moderation Timo Buff
Fachberater Manfred Mezger, Lisa Rilling

Stadtspaziergang

Beginn 16.00 Uhr
Start Bahnhof Owen
Ziel Kindergarten Bahnhofstraße

Projektworkshop

Beginn 18.00 Uhr
Ort Kindergarten Bahnhofstraße
Ende ca. 22.00 Uhr

Inhaltliche Gliederung Projektworkshop

Begrüßung / Einstieg

- Rückblick Spaziergang
- Rückkopplung Handlungsziele

Entwicklungspotenzial öffentlicher Freiraum / Platzbereiche

- Lauter / Mühlkanal
- Amtsplatz
- Backhausplatz

Pause

Entwicklungspotenzial öffentlicher Freiraum / Platzbereiche


- Marktplatz
- Rathaus- / Kelterplatz
- Ankommen / Wegeführung / Vernetzung

Abschluss

- weiteres Vorgehen
- Stimmungsbild



2. Stadtpaziergang - Wegstrecke und Anlaufstationen

<h1 style="color: #008080;">OWEN 2025</h1> <p>Gemeindeentwicklung</p>		<h1 style="color: #008080;">Rundgang Ortsmitte</h1>	
     			<ol style="list-style-type: none"> 1 BAHNHOF 2 AMTSPLATZ 3 BACKHAUS 4 SCHLOSSLES-PFARRHAUS 5 KIRCHSTRASSE 6 BEURENER STRASSE 7 BEGINEN-KLAUSE 8 BAHNHOF-STRASSE 9 RATHAUSPLATZ 10 BERNHARDS-KAPELLE 11 BACKHAUS 12 SCHIEBHÜTTE-STRASSE 13 BADSTRASSE 14 KIGA BAHNHOF-STRASSE
			<p>12. Juli 2010</p>

3. Rückkopplung Handlungsziele

Als Grundlage für die inhaltliche Diskussion wurden zu Beginn des Projektworkshops von der Moderation die sich auf den Projektworkshop 'Mitten in Owen' beziehenden Handlungsziele vorgestellt und kurz erläutert. Dabei wurde nochmals deutlich gemacht, dass aufbauend auf den Ergebnissen / Empfehlungen der beiden Bürgerwerkstätten im März 2010 diese Handlungsziele im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats intensiv diskutiert wurden. Die Anmerkungen des Gemeinderats wurden durch die begleitende Fachplanung eingearbeitet und schlussendlich vom Gemeinderat für den weiteren Beteiligungsprozess freigegeben.

Auf Nachfrage der Moderation wurden zu den nachfolgend aufgeführten Handlungszielen keine Ergänzungen bzw. Anmerkungen vorgebracht.

3.1 Aufenthaltsqualität öffentlicher Raum - Platzangebote

- Langfristiger Erhalt und Aufwertung des historisch gewachsenen Charakters
 - > Erhalt und Aufwertung prägender wichtiger Orte / Gebäude
 - > Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze / Freiräume (u.a. Brunnenstandorte)
 - > Verbesserung der Wahrnehmbarkeit des Stadtgrabens als prägendes Element
- Entwickeln eines zentralen öffentlichen Freiraums mit hoher Aufenthaltsqualität als Treffpunkt und Kommunikationsort für Jung und Alt
 - > Thematisieren der Lauter als Element des öffentlichen Freiraums
 - > Schaffen attraktiver Rahmenbedingungen für ergänzende gastronomische Angebote in zentraler Lage (u.a. Außenbewirtung)
- Beseitigen von Barrieren im öffentlichen Raum

3.2 Zentraler Platz / Treffpunkt

- Rahmenbedingungen für einen zentralen sozialen Treffpunkt schaffen
- Ausbau der Angebote für Ältere zum gemeinsamen Treffen

3.3 Grünflächen / Freiräume und Lauter / Mühlkanal

- Aufwertung, Entwicklung und in Teilbereichen Renaturierung der Lauter als innerörtlicher sowie verbindender Freiraum
- Schaffen von unterschiedlichen Freiraum- und Nutzungsangeboten entlang der Lauter (u.a. Ruheplätze, Verweilangebote)

3.4 Vernetzung

- Verbesserung der Verknüpfung zwischen den Siedlungsbereichen beiderseits der Kirchheimer Str. / Bundesstraße B 465 (Ober- und Unterstädtle)
 - > Funktionale Stärkung der Achse Marktplatz / Rathausplatz und Amtsplatz

4. Ergebnisdarstellung Entwicklungspotenzial öffentlicher Raum / Platzbereiche



Im Protokoll werden die durch die Teilnehmer/innen vorgebrachten Inhalte -sofern zum besseren Verständnis erforderlich- aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch zusammengefasst.

Im Rahmen der Diskussion wurde sehr intensiv die Frage nach der Ortsmitte bzw. den Ortsmitten diskutiert. Gibt es einen zentralen Platz oder zwei Ortsmitten? Gibt es unterschiedliche Nutzungsanforderungen an den öffentlichen Raum? Was zeichnet die Platzbereiche aus? Übernehmen die Platzbereiche unterschiedliche Funktionen im täglichen Gebrauch? Wenn ja, worin unterscheiden sie sich? Nachfolgend sind die vorgebrachten Anmerkungen und Ideen der Teilnehmer/innen zu den einzelnen Entwicklungsbereichen dokumentiert:

4.1 Entwicklungspotential Freiraum Lauter / Mühlkanal

- 'Ran' an die Lauter(s. Plandarstellung S. 5 bzw. 7)
- Lauter renaturieren / benutzbar machen zwischen Amtsplatz und Backhaus
- Freiflächen Beginenklause zur Lauter zugänglich machen (einer der wenigen öffentlichen Freibereiche an der Lauter)
- Begehbarmachen der Lauter -
Vorsicht im Bereich Mühlwehr (Ensinger)
- Neuordnung der Flächen zwischen Amtsstraße und Badstraße (Gebäudeabriss)
- Aufenthaltsbereiche / -angebote an der Lauter von der Bundesstraße abrücken (Raum / Abstand gewinnen)
- Flächenpotenziale für Freiraumentwicklung nutzen; ggf. in Teilen Neubebauung für besondere Wohnmodelle
- Café mit Außengastronomie, im Idealfall im Kontext zur Bäckerei
- Sitzmöglichkeiten, Spielmöglichkeiten schaffen
- Sitzen an der Lauter ermöglichen, z.B. Sitzstufen
- Wasser inszenieren, z.B. Plätschern als 'positiver' Lärm vs. Verkehrslärm
- Bebauung zwischen Bundesstraße und Lauter fungiert in zwei Bereichen als Lärmschutz



4.2 Entwicklungspotentiale öffentlicher Raum / Platzbereiche

Amtsplatz

- Amtsplatz ist nur (Verkehrs-) 'Insel'
- Neugestaltung prüfen, evtl. Platz an eine der Platzseite anbinden
- Neugestaltung sollte funktionale Verbesserung zum Ziel haben; Gestaltung ist Geschmacksache
- Gestaltungsmöglichkeiten werden durch erforderliche Anlieferverkehre in die Amtsstraße eingengt, z.B. notwendiges Zurücksetzen von Sattelschleppern, Zufahrt / Anbindung Parkplatz Bank
- Amtsplatz ist im Alltag 'schon' ein Treffpunkt
- Amtsplatz ist eher eine 'zufälliger' Treffpunkt; man trifft sich aber an den Platzrändern, z.B. auf dem Weg zur Bank
- Amtsplatz ist keine Platz, an dem man sich zum Verweilen verabredet
- Platzfunktion / -gestaltung erfordert nicht zwingend Sitzmöglichkeiten
- Parkmöglichkeiten am Amtsplatz ordnen (wildes Parken)



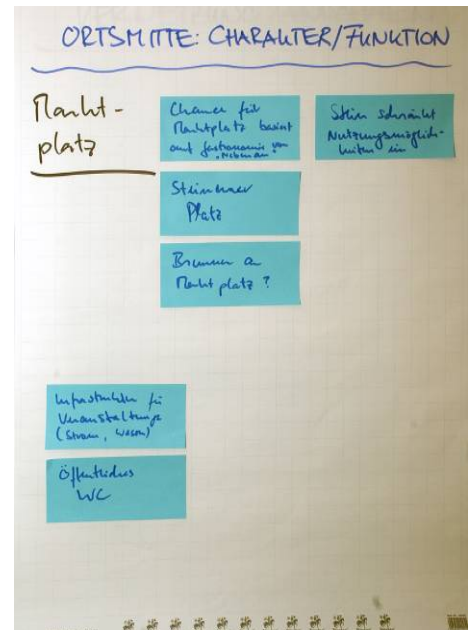
Backhausplatz

- Platzbereich liegt im 'Lärmschatten' der Gebäude zur Kirchheimer Straße
- Backhausplatz weist im Vergleich zum Amtsplatz einen zurückgezogen, abgeschirmten, ruhigeren Charakter auf
- Bereich rund ums Backhaus als (sozialen) Treffpunkt gestalten / entwickeln
- Backhausplatz als Raum entwickeln, an dem man sich zum Treffen gezielt verabredet, anders als am Amtsplatz
- Parkplatz bzw. Wiesenflächen südlich der Bäckerei in die Gestaltung integrieren
- ggf. Entwicklungspotenzial für Wohnen in der Ortsmitte
- Sitzmöglichkeiten anbieten
- Aufenthaltsqualität schaffen
- Platzbereich etwas 'grüner' gestalten
- 'kleine' Kinderspielmöglichkeiten in die Platzgestaltung integrieren, kein 'großer' Spielplatz mit dem üblichen Programm, evtl. Thema Wasser



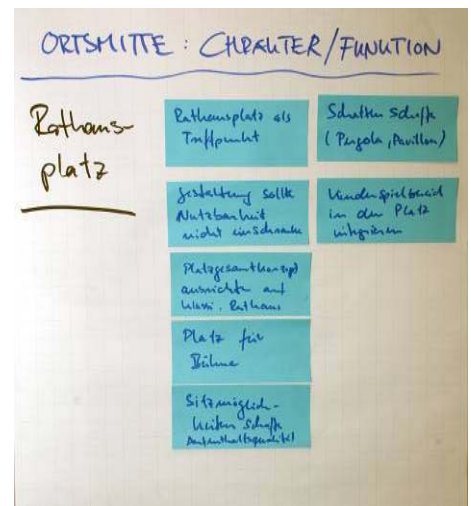
Marktplatz

- Gestaltung ist 'Geschmackssache'
- steinerner Platz
- Eventuell Brunnen als Gestaltungsoption (unter Stein vorhanden)
- Potenzial / Chance für Marktplatz basiert auf der vorhandenen, unmittelbar angrenzenden Gastronomie; auch Catering bei Veranstaltungen in der Bernhardskapelle (derzeit wird das Potential nicht genutzt)
- Stein schränkt Nutzungsmöglichkeiten ein
- Infrastruktur für Veranstaltungen anbieten / vorhalten (Strom, Wasser)
- öffentliches WC



Rathaus- / Kelterplatz

- Rathausplatz als Treffpunkt gestalten
- Sitzmöglichkeiten schaffen; Aufenthaltsqualität
- Schatten schaffen (z.B. durch Pergola, Pavillon)
- Kinderspielbereich in den Platz integrieren
- Platzgestaltungskonzept auf klassizistisches Rathaus ausrichten
- Gestaltung sollte Nutzbarkeit nicht einschränken
- Platz bietet Platz für Bühne (Veranstaltungsort)



4.3 Ankommen / Wegeführung / Vernetzung

Ankommen

- Leiten der Besucher zu zentralen (Sammel-) Parkplätzen
 - > von Norden zum Parkplatz Teckhalle
 - > von Süden / Westen zum Parkplatz Eisenbahnstraße
- Tafeln mit Informationen an den (Sammel-) Parkplätzen
 - > zur Historie von Owen (Sehenswürdigkeiten)
 - > über die Teck
 - > Wegbeschreibung historischer Stadtrundgang und zur Teck
- Informationstafel auch am Bahnhof (Zugreisende)

Wegeführung

- Ausbau der beiden zentrale 'Achsen' in Ost-West-Richtung durch den historischen Ortskern; Anbindung der vier Plätze
- Fertigstellen Ausschilderung historischer Stadtrundgang
- Gestaltung / Aufwertung des öffentlichen Straßenraums im Bereich Amtsstraße, Badstraße und Kirchstraße (Wehrbachstraße bis zur Kirchstraße und Bahnhofstraße sind bereits gestaltet, dazwischen aber 'Lücken')
- Aufwertung / Gestaltung des öffentlichen Straßenraums Rathausstraße in Richtung Marktplatz / Bernhardskapelle, Teckstraße und Hintere Straße (gleichzeitige Verbesserung des Wohnumfelds im dicht bebauten Innenbereich)
- Ausschilderung und Gestaltung / Aufwertung Fußweg von der Teckhalle in die Ortsmitte / Rathausplatz über Rotlehenweg und in Verlängerung Rathausstraße

Vernetzung

- Verbesserung / Gestaltung Querung Kirchheimer Straße
 - > in Verlängerung der Achse Bahnhofstraße / Rathausstraße
 - > in Verlängerung der Brücke an der Beginenklause zur Anbindung der südöstlichen Wohnquartiere (Fußweg) an den historischen Ortskern bzw. Bahnhof
 - > im Bereich Rinnenweg zur Anbindung der nordöstlichen Wohngebiete an den Bahnhof
- Gestaltung und Aufwertung der Kreuzung Steigstraße / Kirchheimerstraße als zentraler 'Verteiler' in der Ortsmitte
- Verbesserung / Gestaltung Querung Beurener Straße in Verlängerung des Fußwegs entlang des Mühlkanals zur Anbindung der südlichen Quartiere an die historische Ortsmitte



4.4 Plangrafische Notizen zu den Entwicklungspotenzialen



OWEN 2025
Gemeindeentwicklung

Projektworkshop Ortsmitte
12. Juli 2010



M 1:1.000



Dipl.-Ing. (FH) Manfred Meier
Felix Schöberl
Hauptstraße 25, 73067 Bad Nauh
T 07146/14719-0, F 14719-10

5. Ausblick / Termine und Stimmungsbild

Am Ende der Projektwerkstatt wurde den Teilnehmern/innen von der Moderation noch ein Überblick über den weiteren Verlauf der Gemeindeentwicklungsplanung Owen 2025 gegeben:

- planerische Rückkopplung und Einbindung der Anregungen / Ideen aus den beiden Projektworkshops in einen Projekt- / Maßnahmenpool durch die Fachplanung
- Klausurtagung Gemeinderat im Oktober / November 2010, Vorstellung und vertiefende Erörterung der Ergebnisse
- planerische Ausarbeitung / Fertigstellung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts Owen 2025
- öffentliche Abschlussveranstaltung Frühjahr 2011, Vorstellung und Rückkopplung des planerisch aufbereiteten integrierten Gesamtkonzepts
- Beschluss Gemeindeentwicklungskonzept Owen 2025 im Frühjahr 2011

Stimmungsbild - Zufriedenheit

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen gebeten, ihre Zufriedenheit bezogen auf die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse zu dokumentieren. Es wurde gefragt, ob es mit dem Projektworkshop 'Mitten in Owen - Ortsmitte' gelungen sei, eine 'Perspektive' bzw. ein Bild für die Ortsmitte(n) von Owen zu skizzieren.

Die Bewertung der Teilnehmer/innen erfolgte anhand einer fünfstufigen Skala (sehr zufrieden = ++, zufrieden = +, weder noch = 0, unzufrieden = -, sehr unzufrieden = --).

